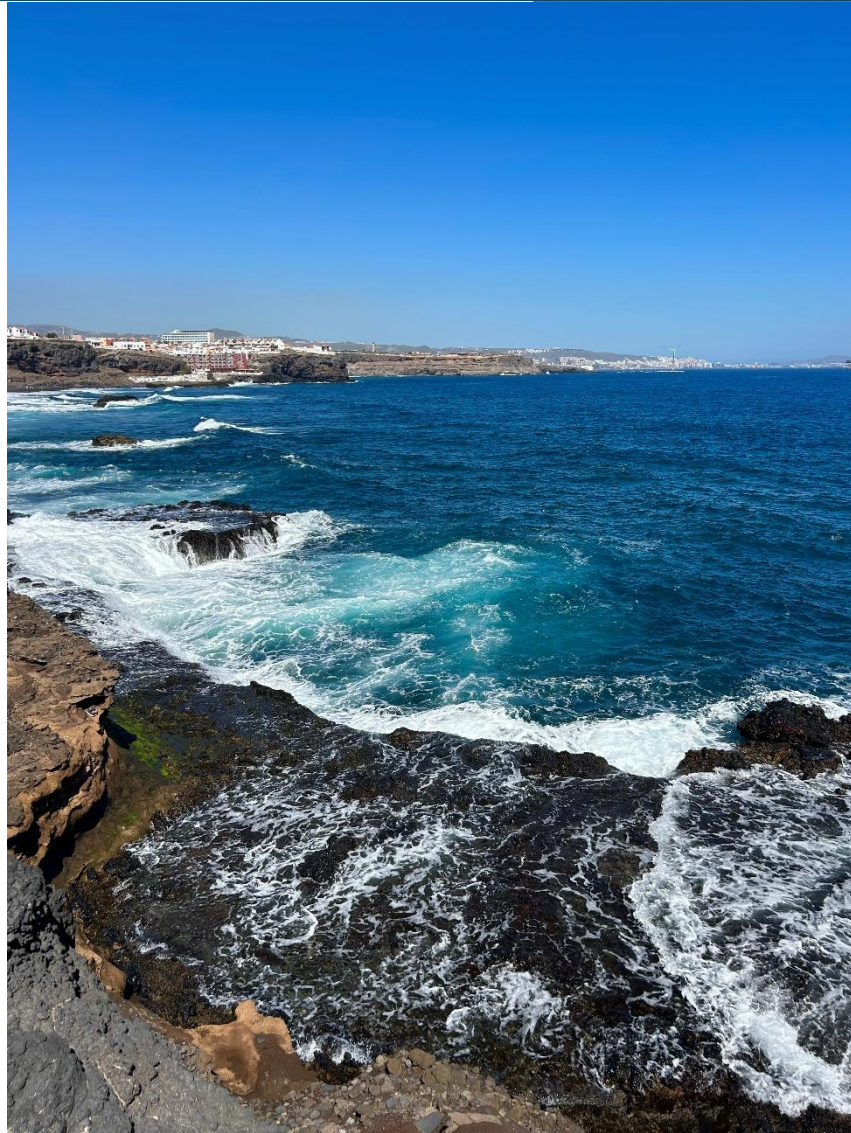


# Auslandssemester Gran Canaria – Ergänzung zum Video



Birglehner Anna

Matrikelnummer: 42303159

# Ergänzung zum Abschlussbericht (Video)

## 7. Schule im Gastland: Schulsystem, Vergleich Schulpraxis Österreich – Gran Canaria (Brains International School)

Schulsystem auf Gran Canaria (Spanien)

Gran Canaria gehört zu Spanien, daher gilt das spanische Bildungssystem. Es ist in mehrere Stufen gegliedert:

- Educación Infantil (0–6 Jahre) – freiwillige Vorschule
- Educación Primaria (6–12 Jahre) – Primarstufe
- Educación Secundaria Obligatoria – ESO (12–16 Jahre) – Sekundarstufe I, schulpflichtig
- Bachillerato (16–18 Jahre) – freiwillige Oberstufe, Voraussetzung für Studium
- Formación Profesional (Berufsausbildung) – alternativ zum Bachillerato

Der Schulbesuch ist von 6 bis 16 Jahren verpflichtend. Noten werden meist in Zahlen von 1–10 vergeben, wobei 5 die Mindestnote zum Bestehen ist.

### Brains International School Gran Canaria

Die Brains International School ist eine private, internationale Schule, die bilinguale Bildung in Spanisch und Englisch anbietet. Sie richtet sich nach dem spanischen Curriculum, integriert aber internationale Standards wie Cambridge-Programme.

Besonderheiten:

- Stark praxisorientierter Unterricht
- Fokus auf Mehrsprachigkeit (Spanisch, Englisch, Deutsch, Französisch)
- Förderung von Kreativität, digitalem Lernen und kritischem Denken
- Multikulturelles Schulumfeld

## Vergleich: Schulpraxis Österreich – Brains International School (Gran Canaria)

	Österreich	Brains International School GC
Sprache	Deutsch	Spanisch & Englisch (bilingual)
Schultyp	Öffentlich/staatlich oder privat	Privat, international
Lehrmethoden	Fachunterricht, teilweise projektbasiert	Sehr projektorientiert, digital integriert
Bewertungssystem	1 (sehr gut) bis 5 (nicht genügend)	1–10, ab 5 bestanden
Lernumgebung	Oft standardisiert	Modern, kreativitätsfördernd
Fremdsprachen	v. a. Englisch ab früherer Sekundarstufe	Frühzeitiger mehrsprachiger Unterricht

In der Brains International School liegt ein starker Fokus auf individueller Förderung, kreativen Lernformen und internationaler Ausrichtung, was sich von vielen österreichischen Regelschulen unterscheidet, die stärker auf den Lehrplan fokussiert sind.

### Kontaktdaten der Praxisschule

Brains International School Gran Canaria  
Calle Alcalde Suárez Franchy 12  
35010 Las Palmas de Gran Canaria  
Webseite: <https://brainsinternationalschool.com>  
Telefon: +34 928 22 32 55  
E-Mail: info@brainsgc.com

### 8. Kurzessay: Was heißt es, „LehrerIn zu werden“ und „LehrerIn zu sein“ in Gran Canaria?

Lehrerin zu werden und zu sein auf Gran Canaria – besonders an einer internationalen Schule wie der Brains International School – bedeutet, mit Menschen aus vielen Ländern zu arbeiten. Die SchülerInnen sprechen verschiedene Sprachen und haben unterschiedliche Hintergründe. Das macht die Arbeit spannend, aber auch herausfordernd.

LehrerIn zu werden heißt hier: Man braucht gute Sprachkenntnisse – vor allem in Englisch und Spanisch – und muss bereit sein, neue Unterrichtsmethoden

kennenzulernen. Der Unterricht ist oft kreativer und moderner als an vielen Schulen in Österreich. Es wird viel mit Projekten, digitalen Medien und Teamarbeit gearbeitet.

LehrerIn zu sein heißt, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch die SchülerInnen zu begleiten und zu unterstützen. Man hilft ihnen, sich selbst zu entwickeln und in einer internationalen Welt zurechtzukommen. Als Lehrperson ist man Vorbild, ZuhörerIn und LernbegleiterIn zugleich.

Insgesamt bedeutet es also, offen, flexibel und einfühlsam zu sein – und den Unterricht so zu gestalten, dass alle Kinder mit Freude und Erfolg lernen können, egal woher sie kommen.

### **9. Betreuung seitens des International Office der PH Salzburg vor dem Aufenthalt**

Ich habe von der Möglichkeit eines Erasmus+ Aufenthalts über eine Informationsveranstaltung an der PH Salzburg erfahren. Auch durch E-Mails und Aushänge wurde auf das Programm aufmerksam gemacht. Das Interesse war bei mir sofort da, und ich wollte die Chance nutzen, Auslandserfahrung zu sammeln.

Die Beratung durch das International Office war sehr freundlich und unterstützend. Bei Fragen wurde schnell geantwortet, und ich fühlte mich gut begleitet. Es gab auch Informationsblätter und Vorlagen, die bei der Planung geholfen haben.

Insgesamt habe ich ausreichend Informationen erhalten. Besonders hilfreich waren die Checklisten und die Anleitungen zur Erstellung des Learning Agreements. Die Vorbereitung war gut organisiert, auch wenn manche Dinge – wie z. B. bestimmte Unterschriften – etwas Zeit in Anspruch nahmen.

Die Erstellung des Learning Agreements war manchmal ein bisschen herausfordernd, da man viele Dinge mit der Schule im Gastland und der PH abstimmen musste.

### **10. Betreuung seitens des International Office der PH Salzburg während bzw. nach dem Aufenthalt**

Während meines Aufenthalts stand das International Office der PH Salzburg bei Bedarf für Fragen zur Verfügung. Auch wenn ich nicht oft Hilfe gebraucht habe, war es gut zu wissen, dass ich mich jederzeit melden konnte.

Bei mir gab es keine größeren Änderungen im Learning Agreement, deshalb war dieser Teil unkompliziert. Falls es Änderungen gegeben hätte, hätte ich gewusst, an wen ich mich wenden kann.

Nach dem Aufenthalt lief die Anerkennung der Leistungen reibungslos. Die nötigen Formulare waren klar erklärt, und auch der Kontakt zur Ansprechperson war freundlich und hilfsbereit.

Die Unterstützung durch das IO war insgesamt sehr gut – sowohl vor, während als auch nach dem Aufenthalt. Ich habe mich gut betreut gefühlt.

## **12. Persönlicher Gewinn und Empfehlungen für zukünftige Erasmus+ Studierende.**

Der Erasmus+ Aufenthalt war für mich eine große persönliche und fachliche Bereicherung. Ich konnte neue Unterrichtsmethoden kennenlernen, meine Sprachkenntnisse verbessern und Erfahrungen in einem internationalen Umfeld sammeln. Besonders schön war der Kontakt mit Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen.

Ich habe gelernt, flexibel zu sein, mich an neue Situationen anzupassen und mit Offenheit auf andere zuzugehen. Auch mein Selbstvertrauen als zukünftige Lehrperson ist durch diese Erfahrung gewachsen.

### **Meine Empfehlungen für zukünftige Erasmus+ Studierende:**

- Traut euch! Es lohnt sich, auch wenn die Planung manchmal herausfordernd ist.
- Seid offen und neugierig, sowohl im Unterricht als auch im Alltag.
- Und ganz wichtig: Nutzt die Zeit bewusst, sammelt Eindrücke, stellt Fragen und tauscht euch aus!

Es ist eine Chance, die man nicht oft im Leben bekommt – also macht es!